

KREISSTADT METTMANN Die Bürgermeisterin Anfrage 2.3 Amt für Brandschutz und Rettungswesen öffentlich ☒ Mausbach, Matthias nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 288.1/2022
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Ausschuss für Feuerwehr, Ordnungsangelegenheiten und wirtschaftliche Betriebe	3.1	24.08.2022
Anfrage der Fraktion Die Grünen vom 08.08.2022 hier: Interimslösung Feuer- und Rettungswache		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung der Stadtkämmerin:</u> 		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		
BESCHLUSSVORSCHLAG 		

Verwaltungserläuterung:**1. Was unternimmt die Verwaltung, um eine Interimslösung für Rettungswesen und Feuerwehr zu finden?**

Verschiedene Standorte wurden diesbezüglich einer genauen Betrachtung und Bewertung unterworfen.

2. Eignet sich die von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Mettmann zuletzt erworbene Immobilie für eine Interimslösung? Wenn nein, warum nicht?

Auch die durch die GfW erworbene Immobilie gehört zu den untersuchten Objekten. Über die weitere Nutzung dieser Immobilie wird der Aufsichtsrat der GfW in seiner kommenden Sitzung entscheiden. Die Vorlagen als Entscheidungsgrundlage werden derzeit erarbeitet. Ein Vorgriff auf diese Entscheidung an dieser Stelle ist nicht möglich. Der entsprechende Fachausschuss wird unmittelbar im Nachgang zur Entscheidung des Aufsichtsrates informiert.

3. Sind Maßnahmen in Planung, um kurzfristig die prekäre räumliche Situation zu entschärfen?

Um den kritischen Rückmeldungen der Unfallkasse zu entsprechen, wurden bereits einige kleinere Maßnahmen umgesetzt. Eine weitere bedeutende Maßnahme ist die Erneuerung der Lüftungsanlage in der Fahrzeughalle. Diese ist im Prozess der Vergabe und anschließender Beauftragung.

Die defacto vorhandene Raumnot kann erst durch die zusätzliche Nutzung eines Interimstandortes gelöst werden. Durch den erfreulich großen Zuwachs an ehrenamtlichen Kollgen_innen verschärft sich diese Situation erneut.

Pietschmann